

RPC(2,11)02_0585 to 0589, 1933 letter from Haber to P

GEHEIMER REGIERUNGSRAT
SECRET GOVERNMENT

PROFESSOR DR. F. HABER

BERLIN-DAHLEM 26 April 1933.

Herrn
Professor Dr. M. Polanyl,
Berlin-Zehlendorf.
Waltraudstr. 15.

Lieber Herr Kollege!
Dear colleague,

Ich habe Ihren Blumengruss und die begleitenden besonders freundlichen Zeilen als ein Zeugnis Ihrer Zustimmung zu meinem Verhalten als Institutsdirektor gegenüber den Verwicklungen der letzten Zeit dankbar empfangen.

I have gratefully received your flower greeting and the accompanying particularly friendly lines as a testimony of your approval to my behavior as an institute director against the intricacies of recent times.

Durch eine Unterhaltung mit Herrn GLUM, welcher die Absicht hatte, auch mit Ihnen selber zu sprechen, und besonders durch das heute Morgen veröffentlichte Gesetz gegen die Ueberfullung und Ueberfremdung der Hochschulen ist insofern eine Veränderung eingetreten, als die mir von Herrn GLUM für die Wiedereröffnung des Instituts am 2. Mai gestellte Bedingung, nach welcher den Inhabern der aus Mitteln des Reiches und Preussens besoldeten Assistenten vom Institut aus vor der Wiedereröffnung gekündigt werden sollte, heute bei Anwendung des neuen Gesetzes nur noch eine wesentlich verminderte Personanzahl treffen würde.

Through a conversation with Mr. Glum, who had the intention of speaking with you, and especially by the law against the overcrowding and exaltation of the universities published this morning, a change has occurred in the sense that I have received from Mr. GLUM for the reopening of the Institut on May 2, according to which the owners of the assistants, who had been paid from the resources of the Reich and Prussia, were to be dismissed from the institute before the reopening of the new law, would only be reduced by a considerably reduced number.

Sie entnehmen aus dem Durchschlage meines Schreibens an Herrn GLUM, dass von den betreffenden Herren mit Sicherheit nur Herr FARKAS und evtl. Herr FROMMER in Betracht kommen. Ich bitte Sie, wenn Sie darüber unterrichtet sind, mir anzugeben, ob Herr FROMMER ein christliches Eltern- oder Grosselternteil besitzt. Wenn Sie ihn nicht erreichen können und diese Auskunft von ihm vor der Eröffnung des Instituts nicht erlangbar ist, so bitte ich mir das

möglichst bis zum Freitag Mittag bekannt zu geben. Sollte er rein jüdischer Abstammung sein, so bitte ich ferner, ihn auf die Kündigung vorzubereiten, wobei Sie zweckmässig hinzufügen werden, dass die Frage, ob den gekündigten Herren die Erlaubnis gewährt werden kann, innerhalb der Kündigungsfrist noch weiter am Institut an ihren Versuchen fortzuarbeiten, zwischen mir und der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft noch nicht erledigt ist.

Mit erneutem Danke und bestem Gruss

Ihr sehr ergebener

From the letter of my letter to Mr. GLUM, you can deduce from the men concerned that Mr FARKAS and possibly Mr FROMMER can only be considered. I ask you, if you are informed, to tell me whether Mr. FROMMER has a Christian parent or grandparent. If you can not reach him and this information can not be obtained from him before the opening of the institute, please let me know if possible until Friday noon. If he is of purely Jewish descent, I would also ask him to prepare him for the dismissal, which may be added to the fact that the question whether the dismissed gentlemen may be given permission to pursue, within the period of notice, Between me and the Kaiser Wilhelm Society has not yet been settled.

With renewed thanks and best regards

Your very devoted